



Österreichischer Karatebund

Schriftliche Kampfrichterprüfung für Haupt- und Seitenkampfrichter Kata

Version 9.0 – Februar 2015

Dieser Fragebogen muss zusammen mit dem Antwortbogen an die Prüfer zurückgegeben werden. **Bitte weder Beschriftungen noch Markierungen auf dem Fragebogen vornehmen.** Die Antworten sind nur auf dem dafür vorgesehenen Antwortblatt einzutragen. Es ist unbedingt sicherzustellen, dass der Name des Prüflings sowie alle weiteren benötigten Angaben auf **jeder einzelnen Seite** des Antwortbogens notiert sind.

Während der Prüfung dürfen sich keinerlei zusätzliche Unterlagen oder Bücher auf Ihrem Tisch befinden. Es ist untersagt, mit anderen Prüfungskandidaten zu sprechen oder deren Antworten abzuschreiben. Verstöße führen automatisch zum Ausschluss von der Prüfung und zum Nichtbestehen. Bei Unklarheiten in Bezug auf die korrekte Vorgehensweise oder bei sonstigen Fragen zur Prüfung bitte ausschließlich an einen Prüfer wenden.

KATA-PRÜFUNG

“RICHTIG ODER FALSCH”

Auf dem Antwortbogen ist das entsprechende Feld mit einem „X“ zu markieren. Eine Frage ist nur dann mit „richtig“ zu beantworten, wenn sie in allen Situationen als richtig gelten kann, andernfalls muss sie als falsch angesehen werden. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt.

1. In der Trostrunde ist es erlaubt eine Kata zu wiederholen.
2. Die erlaubte Zeit für die Kata- und Bunkai-Demonstration beträgt zusammen sechs Minuten.
3. Im Katawettkampf sind Variationen, wie sie im Stil (Ryu-ha) des Wettkämpfers gelehrt werden, erlaubt.
4. Eine bereits gezeigte Kata darf nicht wiederholt werden.
5. Nach Beendigung der Kata verlässt Aka die Wettkampflfläche und wartet die Vorführung von Ao ab.
6. Wenn die Kata nicht regelkonform gezeigt wird oder andere Irregularitäten beinhaltet, ruft der Hauptkampfrichter die anderen Kampfrichter zu sich, um ein Urteil zu fällen.
7. Wird ein Wettkämpfer disqualifiziert, kreuzt und öffnet der Hauptkampfrichter die Flaggen.
8. Bei Hantei wird der Wettkämpfer, der die Mehrheit der Stimmen erhält, vom Ansager zum Sieger erklärt.
9. Nachdem bei Hantei die Kampfrichter ihre Flaggen wieder gesenkt haben, signalisiert der Hauptkampfrichter den Sieger, indem er die entsprechende Flagge erhebt.
10. Wenn bei Hantei zwei Kampfrichter für Aka, ein anderer Ao und die anderen zwei Hikiwake zeigen, wird zur Entscheidungsfindung eine zusätzliche Kata durchgeführt.
11. Kampfrichter sollten auf korrektes Kihon der Schule des Wettkämpfers achten.
12. Der Ausgangspunkt für die Kata wird mit einem kleinen Kreuz innerhalb der Kampfffläche markiert.
13. Der Hauptkampfrichter startet die Vorführung des Wettkämpfers mit einem kurzen Signal seiner Pfeife.
14. Athleten aus Ländern die dafür bekannt sind, Medaillengewinner hervorzubringen, muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.
15. Der Ausgangspunkt für eine Katavorführung befindet sich zwei Meter innerhalb der Kampfffläche mit Blick zum Hauptkampfrichter.
16. Wenn ein Mannschaftsmitglied das Kommando zum Start und zur Beendigung der Kata erteilt, wird dies nicht als externe Hilfe angesehen.
17. Ein Wettkämpfer, der eine Kata wiederholt, wird nicht disqualifiziert.
18. Kampfrichter sollten auf korrektes Kihon des Stils (Ryu-ha) des Wettkämpfers achten.
19. Ein Kämpfer, der die Katavorführung unterbricht wird disqualifiziert.

20. In der Trostrunde sind nur lange Katas gestattet.
21. In Katawettkämpfen dürfen die Ärmel der Karate-Gi-Jacke nicht aufgerollt werden.
22. Es liegt in der Verantwortung des Coachs oder des Wettkämpfers sicherzustellen, dass die Kata, wie sie am Wettkampftisch notiert wurde, für die jeweilige Runde geeignet ist.
23. Wenn ein Kämpfer ausfällt (Kiken) wird dem Gegner automatisch der Sieg zugesprochen.
24. Ein Kämpfer, dessen Gegner nicht angetreten ist (Kiken), darf die Kata, die er dem Schreibertisch genannt hat, in der nächsten Runde nicht vorführen.
25. Die Karate-Gi-Hose darf etwas kürzer sein, so dass sie nur die Hälfte des Schienbeins bedeckt.
26. Die gesamte erlaubte Zeit für die Kata- und Bunkai-Demonstration beträgt fünf Minuten.
27. Die gesamte erlaubte Zeit für die Kata- und Bunkai-Demonstration beträgt sieben Minuten.
28. Das Schreibertisch-Personal besteht aus dem Zeitnehmer, dem Listenführer und einem Ansager.
29. Die Kata Wettkampffläche wird als zwölf Meter mal zwölf Metern definiert.
30. Die eingesetzten Kata-Kampfrichter dürfen nicht die gleiche Nationalität haben wie die Athleten.
31. Obwohl im Kumite nicht erlaubt, sind Bänder und andere Verzierungen in Katawettkämpfen gestattet.
32. Bei Medaillenkämpfen des Team-Katawettkampfs führen die Teams eine Demonstration der Bedeutung der Kata (Bunkai) vor.
33. Das Kampfgericht, bestehend aus drei oder fünf Kampfrichtern, wird für jeden Kampf durch den Mattenchef eingeteilt.
34. Das Kampfgericht, bestehend aus fünf Kampfrichtern, wird für jeden Kampf durch den Mattenchef eingeteilt.
35. Das Kampfgericht, bestehend aus fünf Kampfrichtern, wird für jeden Kampf durch die Kampfrichterkommission zusammengestellt.
36. Nachdem zur Auszählung der Stimmen genügend Zeit verstrichen ist (ungefähr fünf Sekunden), werden die Flaggen nach einem weiteren, kurzen Pfiff wieder gesenkt.
37. Athletinnen müssen ein schlichtes weißes T-Shirt unter der Karate-Gi-Jacke tragen.
38. Athletinnen dürfen, falls sie wollen, ein schlichtes weißes T-Shirt unter der Karate-Gi-Jacke tragen.
39. Die Hose muss mindestens 2/3 des Schienbeins bedecken und darf nicht über den Knöchel reichen.
40. Das Tragen von nicht autorisierter Ausrüstung und Kleidung ist verboten.
41. Ein schlichter Haar- bzw. Zopf gummi ist beim Katawettkampfbewerb gestattet.
42. Die Wettkampffläche muss so gross sein, dass eine unterbrechungsfreie Vorführung der Kata möglich ist.
43. Die Matten von Kumite-Wettkampfflächen, sind für Katawettkämpfe nicht geeignet.
44. Während der Katavorführung darf die Karate-Gi-Jacke ausgezogen werden.
45. Im Katawettkampf wird das Spinnensystem mit Trostrunde angewendet.
46. Variationen wie durch den Stil (Ryu-ha) der Wettkämpfer gelehrt werden, sind nicht erlaubt.

47. Der Schreibertisch muss vor jeder Runde über die Wahl der Kata informiert werden.
48. Ein Team, welches sich nach der Bunkai-Vorführung nicht verbeugt, wird disqualifiziert.
49. Die Zahl der benötigten Katas ist abhängig von der Zahl der gemeldeten Wettkämpfer oder Teams.
50. Freilose werden als Wettkämpfer oder Teams gezählt.
51. Kampfrichter bewerten Wettkampfkatas aufgrund der drei Entscheidungskriterien.
52. Die drei Entscheidungskriterien sind: Übereinstimmung, Technik und Athletik.
53. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle im Bunkai werden als Foul gewertet.
54. Die drei Entscheidungskriterien sind: Übereinstimmung, korrekte Atmung und Technik.
55. Die drei Entscheidungskriterien Kraft, Geschwindigkeit und Timing.
56. Die drei Entscheidungskriterien sind: Synchronisation, Stellungen Kontrolle und Timing.
57. Geschwindigkeit und Gleichgewicht sind Teil der athletischen Leistung.
58. Rhythmus und Kraft sind Teil der athletischen Leistung.
59. Korrekte Atmung, Techniken und Übergangsbewegungen sind Teil der technischen Leistung.
60. Schwierigkeit der Kata und Stellungen sind Teil der technischen Leistung.
61. Kraft, Geschwindigkeit, Gleichgewicht und Fokus sind Teil der athletischen Leistung.
62. In der Bunkai Vorführung sind Übergangsbewegungen und Kontrolle Teil der technischen Leistung.
63. In der Bunkai Vorführung sind Balance, Timing und Geschwindigkeit Teil der athletischen Leistung.
64. In der Bunkai Vorführung sind Kraft, Timing und Stellungen Teil der athletischen Leistung.
65. Bunkai und Kata sollen gleichwertig bewertet werden.
66. Übertrieben lange Verbeugungen vor der Katavorführung gelten als Foul.
67. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle im Bunkai führen zur Disqualifikation.
68. Alle drei Entscheidungskriterien sollen gleichwertig in die Beurteilung der Katavorführung einbezogen werden.
69. Vorführen oder das Ansagen der falschen Kata führen zur Disqualifikation.
70. Stampfen mit den Füßen, Schlagen auf Brust, Arme oder den Karate-Gi werden bei der Entscheidung durch die Kampfrichter berücksichtigt.
71. Ein Wettkämpfer wird nicht disqualifiziert, wenn er während der Vorführung eine deutliche Pause oder Unterbrechung von mehreren Sekunden macht.
72. Der Bunkai wird nicht dieselbe Wichtigkeit wie der Kata selbst gegeben.
73. Beeinträchtigungen von Kampfrichtern bzw. (Beinahe-)Kollisionen mit Kampfrichtern führen zur Disqualifikation.
74. Der Einsatz von akustischen Hilfen - auch von anderen Personen oder Teammitgliedern - gilt als Foul.
75. Falls während der Katavorführung der Gürtel zu Boden fällt, wird der Wettkämpfer disqualifiziert.

76. Die Nichtbeachtung der Anweisungen des Hauptkampfrichters oder andere Fehlverhalten gelten als Foul.
77. Die Nichtbeachtung der Anweisungen des Hauptkampfrichters oder andere Fehlverhalten führen zur Disqualifikation.
78. Die Überschreitung des Zeitlimits von 6 Minuten für Kata und Bunkai wird als Foul gewertet.
79. In Teamwettkämpfen müssen alle Mitglieder zu Beginn und am Ende der Kata in dieselbe Richtung und in Richtung zum Hauptkampfrichter schauen.
80. Die Katavorführung muss aus kämpferischer Sicht realistisch sein und Konzentration, Kraft und potentielle Effektivität der Techniken demonstrieren.
81. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle im Bunkai werden nicht als Foul gewertet.
82. Ein geringer Verlust des Gleichgewichts darf nicht in die Beurteilung der Katavorführung einbezogen werden.
83. Die Überschreitung des Zeitlimits von 6 Minuten für Kata und Bunkai führt zur Disqualifikation.
84. Die Katavorführung muss Stärke, Kraft, Geschwindigkeit, sowie Anmut Rhythmus und Gleichgewicht beinhalten.
85. Ein geringer Verlust des Gleichgewichts muss in die Beurteilung der Kata Vorführung mit einbezogen werden.
86. Asynchrone Bewegungen, wie das Ausführen einer Technik, bevor der Körper die Endposition noch nicht erreicht hat, bzw. der Übergang noch nicht abgeschlossen ist, gilt als ein Foul.
87. Unangemessenes Ausatmen wird bei der Bewertung durch die Kampfrichter berücksichtigt.
88. In Teamwettkämpfen werden unsynchrone Bewegungen nicht als Foul gewertet.
89. Das Ausführen einer Bewegung auf eine nicht korrekte oder nicht komplette Art und Weise wird als Foul gewertet.
90. Zeit verschwenden - wie übertriebenes Verbeugen oder längere Pausen vor Beginn der Katavorführung - gilt als Foul.
91. Stampfen mit den Füßen, Schlagen auf Brust, Arme oder den Karate-Gi sind akustische Hilfen.
92. Die Verwendung von akustischen Hilfen wird nicht als Foul gewertet.
93. Unangemessen Ausatmen gilt nicht als akustische Hilfe.
94. Blöcke, die nicht vollständig ausgeführt werden oder Schläge, die das Ziel verfehlen, werden als Fouls gewertet.
95. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle im Bunkai sind erlaubt.
96. Die Mitglieder des Teams müssen Kompetenz in allen Aspekten der Katavorführung und Synchronisation demonstrieren.
97. Kommandos zum Start oder Ende einer Vorführung werden bei der Entscheidung durch die Kampfrichter berücksichtigt.
98. Es liegt in der Verantwortung des Präsidenten des Nationalverbands sicherzustellen, dass die Kata, die am Wettkampftisch bekannt gegeben wurde, für die jeweilige Runde geeignet ist.

99. Nach Beendigung beider Kata stellen sich die Wettkämpfer an den Rand der Wettkampflfläche. Der Hauptkampfrichter ruft das Kampfgericht zur Entscheidung auf (Hantei). Nach einem Zweiton-Pfiff geben die Seitenkampfrichter unmittelbar darauf ihre Stimme ab.
100. In Katawettkämpfen sind Unentschieden (Hikiwake) erlaubt.
101. Bei Hantei wird der Wettkämpfer, der die Mehrheit der Stimmen erhält, vom Hauptkampfrichter zum Sieger ernannt.
102. Zu Beginn eines Kampfes verbeugen sich die Wettkämpfer zuerst zum Kampfgericht und dann zueinander.
103. Nach Hantei verbeugen sich die Wettkämpfer zuerst zueinander und dann zum Kampfgericht.
104. Die Kampfrichter eines Kata-Duells sollten vom gleichen Verein bzw. Bundesland wie die Wettkämpfer dieses Duells stammen.
105. Die Wettkämpfer können jede Kata aus der offiziellen Kata-Liste auswählen.
106. Ein Team das keine Verbeugungen am Beginn und am Ende der Vorführung macht, wird disqualifiziert.
107. Der Gebrauch von traditionellen Waffen, Zusatzausrüstung oder zusätzlicher Kleidungsstücke ist erlaubt.
108. Die Einzelkatavorführung wird von der Verbeugung vor Beginn der Kata bis zur Verbeugung nach Ende der Kata bewertet.
109. Wenn sich der Gürtel löst und während der Vorführung über die Hüften nach unten rutscht, wird dies als Foul gewertet.
110. Wenn sich der Gürtel löst und während der Vorführung über die Hüften nach unten rutscht, wird dies als Disqualifikation gewertet.
111. Wird ein Wettkämpfer disqualifiziert kreuzt und öffnet der Hauptkampfrichter die Fahnen und hebt dann die Fahne des Gewinners.
112. Falls ein Wettkämpfer seinen Start zurückzieht nach dem der Gegner seine Vorführung schon gestartet hat, darf dieser Wettkämpfer diese vorgeführte Kata noch einmal in einer nachfolgenden Runde vorführen, da diese Situation als Sieg durch Kiken betrachtet wird.